

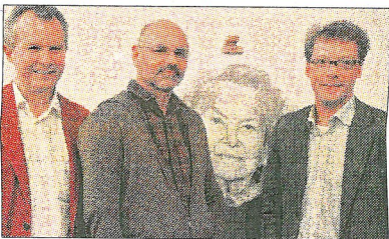
Ausstellung zeigt das Geheimnis des Alterns

Ihre Gesichter haben Runzeln und Altersflecken, tiefe Falten haben sich eingegraben. Doch ihre Augen blitzen hellwach. 100 hochbetagte Menschen hat der Fotograf Andreas Labes für ein Buch porträtiert. Zwölf dieser großformatigen Schwarzweißbilder sind jetzt in der Ausstellung „Das Geheimnis der Hundertjährigen“ bis zum 1. November im Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) zu sehen.

Entstanden ist die Ausstellung aus der Arbeit der Forschungsgruppe Gesundes Altern der Uni Kiel und der Unterstützung durch das Exzellenzcluster zur Entzündungsforschung der Unis Lübeck und Kiel. Sie erforschen gemeinsam die Langlebigkeit des Menschen und untersuchen, inwieweit genetische Faktoren, Ernährung, Bewegung und Lebensstandard beim Altern eine Rolle spielen.

„Warum manche Menschen so alt werden, hat schon immer fasziniert. Aber erst seit 2003 kann man das medizinisch erforschen“, sagt Bioethiker Professor Christoph Rethmann-Sutter vom IMGWF. Er holte die Ausstellung nach Lübeck, nachdem sie 2011 bereits im Kieler Rathaus zu sehen war. „Gespeicherte Lebenszeit“, nennt IMGWF-Direktor Cornelius Borck die Fotos. Aus über 3000 Probanden der Studie stellten sich 100 der Hochbetagten für die Fotos zur Verfügung. Drei Monate reiste Andreas Labes 2006 für die Fotos quer durch Deutschland und ließ sich die Lebensgeschichten erzählen. „Da wird Geschichte plötzlich lebendig“, sagt Labes. mg

● **Die Ausstellung** ist montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr, freitags von 9 bis 14 Uhr im Foyer des IMGWF, Königstraße 42, zu sehen. Der Eintritt ist frei.



Christoph Rethmann-Sutter (v. l.), Andreas Labes und Cornelius Borck vor einem Porträt. Foto: Gerke